

Zusatzausbildung als **Anti-Gewalt-Trainer/in**

**Konfrontative
pädagogische Arbeit
als Gewaltprävention**

Fortbildungslehrgang mit 4 Bausteinen

und Möglichkeit zur
Weiterqualifizierung
und Hochschulzertifizierung
als Fachberater/in für Konflikthilfe
in der Sozialen Arbeit

Start: Oktober 2017



KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung
des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Was ist Anti-Gewalt-Training?

Das Anti-Gewalt-Training (AGT) ist ein deliktspezifisches Programm für die Arbeit mit gewaltbereiten Menschen, vor allem auch von Wiederholungstätern. Es handelt sich um eine sozialpädagogische Interventionsform mit psychologisch/therapeutischen Elementen. Das Training gründet sich auf aggressions- und kriminalitätstheoretische Erkenntnisse und lerntheoretisch-kognitive Grundannahmen.

Das Anti-Gewalttraining basiert auf dem Anti-Aggressivitätstraining (AAT), das im Kern von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe in der Jugendstrafanstalt Hameln unter Leitung des Justizpsychologen Dr. Heilemann entwickelt wurde. Seit Ende der 80er Jahre wird das AAT in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern sehr erfolgreich durchgeführt. Im Anti-Gewalt-Training (AGT) wird der Ansatz des AAT durch Techniken

Wichtige Bestandteile der Ausbildung als Anti-Gewalt-Trainer/in sind:

- die Auseinandersetzung der Teilnehmer/innen mit ihrem Selbstbild und dem eigenen aggressiven Potenzial
- Wissenserwerb über die psychologischen und soziologischen Aspekte von Gewalt (Adoleszenz, Familie und Umfeld u.a.)
- Wissenserwerb über Auslöser und Hintergründe von Gewalt
- die Erkundung individuell und gruppenspezifisch aggressionsauslösender Situationen
- Techniken der Deeskalation sich anbahnender und akuter Gewaltsituationen
- das Erlernen von konfrontativen Techniken mit dem Ziel, die „harte Schale“ von Rechtfertigung und Neutralisierung zu durchbrechen und den Boden für echte Veränderung zu bereiten, insbesondere
- das Training der Konfrontation im methodischen Setting des "heißen Stuhls"
- die Vermittlung von Verfahren, welche Täter/innen mit dem Leid der Opfer konfrontieren mit dem Ziel, echtes Opfermitleid zu erzeugen und den Prozess der Tataufarbeitung zu begleiten
- Restorative Settings im Kontext der Täter-Opfer-Beziehung und deren Umfelds

Der Nutzen der Ausbildung

- Sie verbessern Ihre Fähigkeit zur Selbstbehauptung im Umgang mit gewaltbereiten Menschen.
- Sie erwerben konfrontativ-integrative Handlungskompetenzen zum Nutzen Ihrer Klientinnen und Klienten sowie Ihrer Institution
- Sie entwickeln Transfermöglichkeiten des Antigewalttrainings in ihr berufliches Handlungsfeld

Zielgruppe

Fachkräfte aus Jugendarbeit, ambulanter und stationärer Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug und allen Tätigkeitsfeldern, die mit der Betreuung, Beratung oder Erziehung gewaltbereiter Menschen befasst sind.

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene pädagogische, psychologische oder sozialwissenschaftliche Ausbildung
- psychische Stabilität
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung

Teilnehmerzahl

- 12-18 Personen

Zertifizierung

Im Rahmen der Ausbildung verfassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Abschlussarbeit eine Konzeption, die ausführt, wie das AGT mit seinem spezifischen Klientel in der eigenen Einrichtung umgesetzt werden soll und dokumentieren eine durchgeführte Methode, die im Lehrgang vermittelt wurde. Konzeption und Dokumentation sind u.a. Grundlage des Abschlusskolloquiums.

Nach erfolgreichem Abschluss des Fortbildungslehrgangs erhalten die Teilnehmer/innen das Instituts-Zertifikat als Anti-Gewalt-Trainer/in (IK). Das Zertifikat bescheinigt die Fähigkeit zur verantwortlichen fachlichen Leitung von Anti-Gewalt-Trainingsprogrammen in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit.

Ansprechpartner; Lehrgangsberatung

Unter dem Dach des **Kollegs für Konflikthilfe und Mediation** bündelt das KOMPASS-Institut für Fortbildung und Praxisberatung die eigene Kompetenz mit der anderer anerkannter Fortbildungsträger.

Das KOMPASS-Institut ist Ihr Ansprechpartner für Informationen, Beratung, Anmeldung sowie die gesamte Organisation des Fortbildungskurses. Unter der Nummer 07121-38 78 941 stehen wir Ihnen für eine telefonische Lehrgangsberatung gerne zur Verfügung.

Das vorliegende Fortbildungsprogramm wird als Teil der umfassenderen sechsteiligen Fortbildung des **Kollegs für Konflikthilfe und Mediation** zur **Fachberater/in für Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit** mit abschließender **Hochschulzertifizierung** anerkannt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf unserer Website www.institut-kompass.de

Die Bausteine des Fortbildungsprogramms



**Gesamtdauer: der Ausbildung ca. 16 Monate
Verteilung der Kosten auf 3 Kalenderjahre**

SEMINAREINHEITEN, INHALTE UND TERMINE

Basistraining Konflikthilfe	Umfang: 16 Std.	Termin: 19.-21.10.2017
Grundlagenwissen zur Konfliktdynamik und -eskalation, Einführung in vermittelnde und konfrontierende Gesprächsführungstechniken		
Basistraining Gruppenpädagogik I	Umfang: 16 Std.	Termin: 23.-25.11.17
Grundlagenwissen zum sozialen Lernen in der Gruppe, Einführung in Methoden und Techniken der Gruppenpädagogik		
Basistraining Gruppenpädagogik II	Umfang: 16 Std.	Termin: 18.-20.01.18
Vermittlung von Grundlagenwissen zum Aufnahmeverfahren, zur individuellen Biografiearbeit und zum Get-together in der Gruppe in Vorbereitung der eigentlichen Gruppenarbeit		

Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training I	Umfang: 16 Std.	Termin: 16.-17.03.18
Entstehungskontext und Hintergründe des AGT; Menschenbild, Rahmenbedingungen; Basistechniken; Erkundung und Auseinandersetzung mit der eigenen potentiellen Gewaltbereitschaft; Sensibilisierung für den eigenen körperlichen Ausdruck		
Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training II	Umfang: 16 Std.	Termin: 20.-21.04.18
Grundlagen der Gesprächsmoderation im konfrontativen Setting; konfrontative, systemische, zirkuläre Fragetechniken; Positionierungstechniken; Reflexion der subjektiven Wahrnehmungen und Interpretationen; „Schnellanalyse“ von Neutralisierungstechniken.		
Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training III	Umfang: 16 Std.	Termin: 08.-09.06.18
Ressourcenorientierung in der Gesprächsführung; psychodramatische Methoden im konfrontativen Setting; Wahrnehmung gruppenspezifischer Prozesse		
Aufbaukurs Anti-Gewalt-Training IV	Umfang: 16 Std.	Termin: 20.-21.07.18
Einführung in den konfrontativen Ansatz der Methode des „heißen Stuhls“		

Vertiefungsseminar Täter-Arbeit	Umfang: 16 Std.	Termin: 06.-08.12.2018
Rehabilitierende Täterarbeit: Vermittlung von Basiswissen zu Gewaltakzeptanz und Gewaltbereitschaft, Gewissensbildung und Moralentwicklung, Neutralisierungstechniken und Rechtfertigungsstrategien, Typologie jugendlicher Gewalttäter, Praxistraining von konfrontativen Settings in der Täterarbeit		
Vertiefungsseminar Opfer-Arbeit	Umfang: 20 Std.	Termin: 07.-09.02.2019
Traumasensible Opferarbeit: Psychodynamik in der Verarbeitung von Extrembelastungen, Krisenintervention und „Erste Hilfe“ im Umgang mit traumatisierten Menschen, stabilisierende Gesprächsführung.		

Vertiefungsseminar Train-the-trainer	Umfang: 16 Std.	Termin: 14.-15.09.18
Kommunikative Deeskalation und Krisenkommunikation; nichteskalierende Beharrlichkeit; Selbstkontrolle und Selbstbehauptung in Haltung und Ausdruck; Anwendung konfrontativer Levels zur Intervention bei Provokationen und Grenzverletzungen.		
Vertiefungsseminar Train-the-trainer	Umfang: 16 Std.	Termin: **Januar 2019
Rollenerwartungen und Selbstklärung; Umgang mit Rollenkonfusion; Abgrenzung und Psychohygiene als Trainer/in.		

Abschluss- und Zertifizierungskolloquium	Umfang: 16 Std.	Termin: **April 2019
Abschluss-Seminar: Vertiefung des methodischen und theoretischen Grundlagenwissens; Supervision und kollegiale Praxisberatung anhand eigener Fallbeispiele der Teilnehmenden (Gleichzeitig Abschlussseminar der Gesamtausbildung als Anti-Gewalt-Trainer/in)		

Kursleitung

Dagmar Cordes, Diplom-Sozialpädagogin, Anti-Gewalt-Trainerin, Mediatorin in Strafsachen (DBH), Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Trainerin im sozialtherapeutischen Rollenspiel (ASI)

Seminarzeiten

Die 16-stündigen Seminare mit 2 Tagen Dauer beginnen immer am ersten Tag um 10.00 Uhr und enden am zweiten Tag um 18.00 Uhr. Die 16-stündigen Seminare mit 3 Tagen Dauer beginnen immer am ersten Tag um 14.30 Uhr und enden am 3. Tag um 13.00 Uhr.

Seminarort

Seminarort ist das KVJS-Tagungszentrum **Herrenberg-Gültstein**. Die Tagungsstätte ist sowohl mit ÖPNV als auch mit dem PKW hervorragend erreichbar (Bahn-Anschluß nach Stuttgart Hbf und Stuttgart-Flughafen in Fußgänger-Entfernung, 3 km zur Autobahnabfahrt Herrenberg/A81). Das Tagungszentrum besitzt Schwimmbad, Sauna, Kegelbahn, und einen großen Park. Nähere Informationen unter www.kvjs.de, Rubrik Aus- und Fortbildung.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühr wird jeweils pro Baustein gesondert erhoben. Sie beträgt bei Absolvierung aller Bestandteile insgesamt 2.535 € zzgl. 150 € Zertifizierungsgebühr, verteilt auf drei Kalenderjahre. Bei Buchung des Gesamtlehrgangs kann ein **Frühbucherrabatt** in Anspruch genommen werden; die Lehrgangsgebühren reduzieren sich dann auf 2.215 € zzgl. 150 € Zertifizierungsgebühr und verteilen sich ebenfalls auf drei Kalenderjahre. Die Lehrgangsgebühren decken die in der Lehrgangsausschreibung benannten Leistungen der Veranstalter ab. Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind hierin nicht enthalten. Diese sind von den Teilnehmenden für jedes Seminar jeweils privat und direkt in der Unterkunft zu entrichten. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung beträgt der aktuelle Tagessatz des KVJS-Tagungszentrums für Tagesgäste 42 € und für Übernachtungsgäste 85 €, jeweils inkl. Verpflegung (1/2 Tage werden jeweils anteilig berechnet).

ABSCHLUSS, ANERKENNUNG UND MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERQUALIFIZIERUNG

Die Bausteine des Fortbildungsprogramms sind als jeweils aufeinander aufbauende, aber eigenständige Kurseinheiten konzipiert. Sie sind jeweils einzeln buchbar. Neben der Absolvierung im festen Kurssystem besteht daher auch die Möglichkeit, Reihenfolge und Zeitpunkt der Teilausbildungen selbst festzulegen. Die Anmeldung zum Abschluss-Kolloquium und die Zertifizierung kann jederzeit erfolgen, sobald die Teilnahme an allen hierfür erforderlichen Bausteinen und Lehrgangbestandteilen erfolgt ist.

Zertifizierung als Anti-Gewalt-Trainer/in [IK]

Mit Absolvierung aller drei Bausteine sowie Nachweis und Dokumentation eines eigenständig durchgeführten Trainings werden die Zertifizierungsbedingungen des KOMPASS-Instituts als „Anti-Gewalt-Trainer/in [IK]“ erfüllt.

Möglichkeit zur Weiterqualifizierung als Fachberater/in für Konflikt Hilfe in der Sozialen Arbeit mit Hochschul-Zertifikat

Auf Einzelantrag hin kann die Ausbildung als Anti-Gewalt-Trainer/in zeitlich bei der weiterführenden Ausbildung als Fachberater/in für Konflikt Hilfe in der Sozialen Arbeit anerkannt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an uns.



Ansprechpartner; Lehrgangsberatung

Unsere Lehrgangsleitung steht Ihnen unter der Nummer 07121-38 78 941 für eine telefonische Lehrgangsberatung gerne zur Verfügung

Nutzen Sie die Möglichkeit,
weitere Informationen nebst Anmeldeunterlagen
von unserer Website herunterzuladen:

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die nachfolgende Fortbildungsveranstaltung des **KOMPASS**-Instituts an. Von der Veranstaltungsausschreibung sowie den allgemeinen Geschäftsbedingungen des **KOMPASS**-Instituts habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies mit meiner Unterschrift.

KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung
des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Rommelsbacher Str. 1

72760 Reutlingen

(Fax: 07121 38 78 948)

Hiermit melde ich mich verbindlich an für :

Fortbildungsprogramm AGT-17	Ausbildung als Anti-Gewalt-Trainer/in Kurs 2017 Beginn: 19.-21.10.2017 Kursort: KVJS-Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein	
Name	Vorname	
Gewünschte Postanschrift:	Rechnungsanschrift, falls abweichend:	
Telefon:		
E-Mail:		
Alter:	Beruf:	

Ich nehme an der Veranstaltung teil als (bitte ankreuzen):

- Tagesgast** (Seminar Getränke, Abend- u. Mittagessen)
- Übernachtungsgast** (Übernachtung/ Seminar-Getränke, Abend- u. Mittagessen)

Die Kosten für Unterkunft/Verpflegung sind nicht in der Kursgebühr enthalten und gesondert in der Tagungsstätte zu bezahlen

Ort, Datum

Unterschrift